



Mutter und Kind sind wohl auf:
So soll es sein

Foto: TomSpic

Über die Grenzen der Schulmedizin hinaus

Homöopathie für Stute und Fohlen

Meine heutige Tätigkeit als klassisch arbeitende Tierhomöopathin verdanke ich der lebensbedrohlichen Erkrankung meines Fohlens im Jahr 2005. Im Alter von zwei Wochen erkrankte der Kleine an Fohlenlähme, aus der sich schließlich eine Sepsis entwickelte, die sich während des Klinikaufenthaltes als therapieresistent erwies. Mein Erstaunen war groß, als sich nach dem Beginn einer die Schulmedizin ergänzenden homöopathischen Behandlung langsam aber sicher die klinischen Werte besserten und Mutter und Sohn schließlich in den heimatischen Stall entlassen werden konnten. Ich möchte Ihnen in diesem Beitrag die Homöopathie als eine Therapie vorstellen, die im Zuchtgeschehen einen wertvollen Beitrag zur Gesunderhaltung sowohl der Stute wie auch des Fohlens leisten kann. Bevor wir uns ganz konkreten Beispielen zuwenden, gestatten Sie mir einige einleitende Worte zur Homöopathie selbst. In meiner Praxis behandle ich nach den Grundsätzen der klassischen Homöopa-

thie. Hahnemann begründete das Ähnlichkeitsgesetz „Similia similibus curentur“ = „Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden“. Es geht in der Homöopathie also darum, diejenige Arznei auszuwählen, dessen Arzneimittelbild dem individuellen Krankheitsgeschehen am ähnlichsten ist. Das bedeutet, die Erkrankung in einem ganzheitlichen Rahmen zu betrachten und sich auf den jeweiligen Patienten mit den individuellen Symptomen zu konzentrieren und nicht ausschließlich auf die diagnostizierte Krankheit. Aus diesem Grund kann es in der Homöopathie keine standardisierten Verschreibungen für bestimmte Krankheiten und Verletzungen geben!

Die Mutter unterstützen

Wenden wir uns nun zunächst der Mutter zu. Jeder Züchter kennt seine Stute und weiß um eventuelle Risiken. Sollte es in der Vergangenheit bereits hormonelle Störungen, schwere Geburten oder gar Aborte gegeben haben, kann eine rechtzeitige homöopathische Behandlung die Stute in der



Foto: Fotolia/Nadine Heese

Sepia-Stuten: sind oft schroff zu ihren Fohlen



Gestüt Burghof-Brodhecker
+
Dressurhengste Schleier GbR

Hengststation:
64560 Riedstadt-Wolfskehlen
Tel.: +49 (0) 172 8733686

www.brodhecker-burghof.de
www.dressurhengste-schleier.de
info@brodhecker-burghof.de



Hengste 2018



Flashback

Franziskus - Sir Donnerhall, geb. 2013
Charmanter Bewegungskünstler



Chigaru

Casalito - Cascari, geb. 2013
Schnellkraft, Bascule und enormes Vermögen



Prämienhengst DSP De Sandro

Decurio - Samba Hit, geb. 2013
*Süddeutscher Champion 2016 und 2017
6. Platz DKB-Bundeschampionat der 4-Jährigen*

Außerdem in der Kollektion:

Le Chic

Laurice - Almaz, geb. 2012

Cambridge

Cambridge - Carthago, geb. 2001

Galant de Semilly S.F.

Quidam de Revel - Double Espoir, geb. 1994

Chilano Blue

Chacco's Son I - Carenzo, geb. 2014

Neuzugänge 2018:

Ikarus Son

Ibisco - Cassini II, geb. 2012

Catanzaro

Canon Calido - Quattro B, geb. 2013

Dobermann

Diarado - Quality, geb. 2014

N.N.

Colestus - Carrico, geb. 2015

Reitpony-Hengste:

Vom Feinsten

Verdi - Chico, geb. 2003
*Dressur-Siege bis Klasse S**
Deutschlands erfolgreichstes Dressurpony 2017*

Macchiato de Luxe

FS Mr. Right - Valido, geb. 2015

erneuten Trächtigkeit wirksam unterstützen. Beschwerden während der Trächtigkeit können sehr vielfältig sein und das homöopathische Symptomenverzeichnis (Repertorium) hält 150 Arzneien hierfür bereit. Diese müssen im individuellen Fall nach dem Ähnlichkeitsprinzip differenziert werden. Bei aller Individualität möchte ich hier aber beispielhaft zwei Arzneien vorstellen, die besonders häufig Anwendung finden: Pulsatilla, die Küchenschelle, hat genau wie Sepia, die Tinte des Tintenfisches, einen besonderen Bezug zum weiblichen Hormonsystem und allen Themen rund um Trächtigkeit und Geburt. Pulsatilla-Stuten haben meist einen ausgeprägten Mutterinstinkt, sind von sanftem, eher nachgiebigem Temperament und hüten ihr Fohlen wie ihren Augapfel. Auffallend ist ihre Abneigung gegen Wärme und die meist vorhandene Durstlosigkeit. Sowohl vorzeitige Wehen wie auch die Tendenz zum Übertragen sind Indikationen, wenn diese Beschreibung zur Stute passt. Durch die Wirkung auf einen mangelhaften Muskeltonus der Gebärmutter regt Pulsatilla während der Geburt zu schwache und unregelmäßige Wehen an.

Kommt

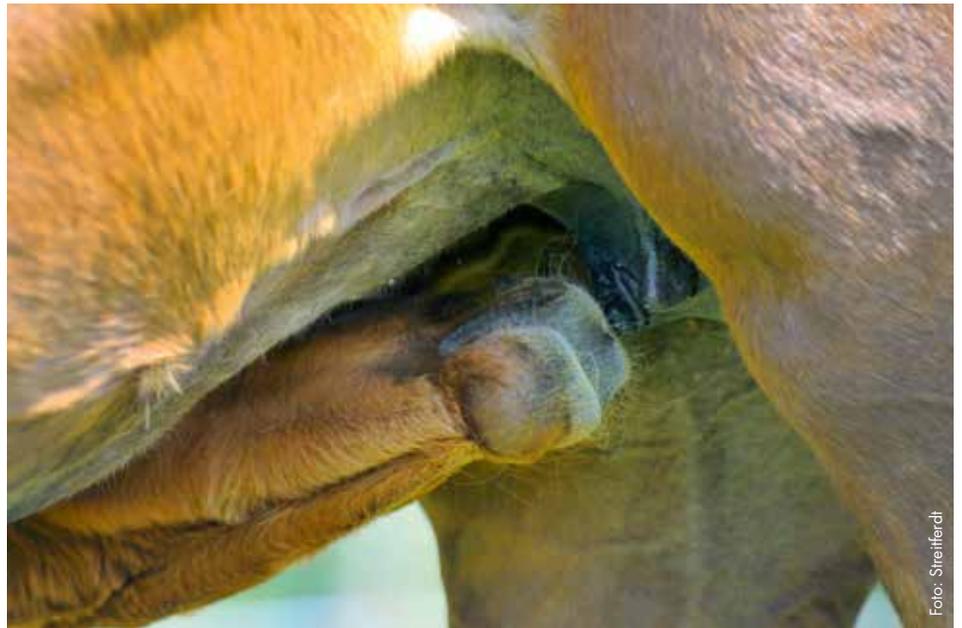


Foto: Streiflerch

es infolge einer schweren Geburt zu Quetschungen, Gewebeschädigungen oder Hämatomen, denken wir zunächst an Arnica als erste und wichtigste Arznei in solch einem Fall. Bei starken Blutungen ist hiervon jedoch abzuraten, da Arnica die kleinen Kapillaren erweitert. Zum Mittelbild von Pulsatilla gehört auch der Bezug zur Nachgeburtshaltung ebenso wie zu Problemen rund um die Laktation. Wenn Milch fehlt, versiegt oder zu viel Milch gebildet wird, kann Pulsatilla bei der Regulierung helfen. Die Sepia-Stute hingegen repräsentiert bei ähnlichem Therapiefeld einen ganz anderen Typ: Häufig sind es starke und eigenständige Persönlichkeiten, vielfach auch Stuten, die im Sport erfolgreich waren. Hier treffen wir oftmals auf ein eher herberes Erscheinungsbild und Stuten, die rangniedrigere Artgenossen vehement zurechtweisen und auch ihrem Fohlen gegenüber sehr schroff, sogar gleichgültig sein können. Oft wehren sie sich bereits gegen die Bedeckung und nehmen schlecht auf. Aufgrund häufig vorkommender Zyklus-anomalien finden wir viele Sepia-Stuten, die hormonell vorbehandelt sind. Zu den pathologischen Störungen, die zum Mittelbild von Sepia passen, gehören u. a. ein gestörter Geburtsablauf mit Schwäche und Erschöpfung durch eine lange Ge-

burt mit erschlaffter Gebärmutter und ggf. Nachgeburtshaltung. Typisch sind akute oder chronische Gebärmutterentzündungen ca. acht Tage nach der Geburt mit braunrotem Ausfluss.

Guter Start ins Leben

Ist das Fohlen auf der Welt, ist die Freude zunächst groß. Dennoch können gerade bei Neugeborenen viele Erkrankungen und Störungen auftreten, denen man nicht direkt pharmakologisch begegnen muss. Wenn ich im Jahr 2005 schon mehr über die Möglichkeiten der Homöopathie gewusst hätte, wäre meinem Pferd sicher viel erspart geblieben. In der Neugeborenenphase, den ersten vier Tagen nach der Geburt, werden die wichtigsten Anpassungsvorgänge an das Leben abgeschlossen. In dieser Phase werden Erkrankungen und Probleme des Neugeborenen erstmals sichtbar. Das Repertorium umfasst in der Rubrik „Beschwerden bei Kindern“ 137 unterschiedliche Arzneien. Auffallend häufig finden wir in den Kinder-Rubriken die Mittel Calcium carbonicum und Silicea. Jungtiere, die Calcium carbonicum benötigen, wirken eher etwas korpulent und träge. Ganz besonders hilfreich ist dieses Mittel bei Fohlen etwas schwererer Rassen, die bereits mit stark ausgebildeten Gelenken und einem etwas großen Kopf geboren werden. Aber trotz scheinbarer Robustheit neigen diese Fohlen zur Infektanfälligkeit.



Foto: HLM/Guni



Symptome für eine Infektion umfassen Mattigkeit, Lethargie, zeitweiligen Verlust des Saugreflexes und die Unfähigkeit, die Saugposition aufrechtzuerhalten. Im Mittelbild von Calcium carbonicum finden sich viele Ähnlichkeiten: „Lebensschwäche, schwieriges Aufstehen nach der Geburt mit ungeschickter Koordination der Beine, auf denen die Neugeborenen auch nicht lange stehen können. Die Fohlen saugen auffällig langsam mit großer Müdigkeit im Anschluss.“ Durchfall und Verstopfung können gleichermaßen auftreten. Calcium ist ein entscheidender Knochenbaustein und der Calcium-Stoffwechsel ist besonders während der Kindheit aktiv. So überrascht es nicht, dass die Arznei einen großen Bezug zu Stellungsanomalien der Fohlen hat. Leichte Fehlstellungen regulieren sich in der Regel ohne Therapie. Ist das nicht der Fall, können mit dem richtigen homöopathischen Mittel durchaus Korrekturen erzielt werden. Silicea, die Kieselsäure, repräsentiert einen ganz anderen Typ. Hier finden wir zarte, schlanke, feine Tiere, die Halt und Sicherheit brauchen. Die Fohlen scheinen nicht so richtig zu gedeihen, sind

Schwaches Fohlen: die Homöopathie kann helfen (oben)

Saugen auffällig langsam: lebensschwache Fohlen (linke Seite, oben)

Pulsatilla-Stuten: haben ausgeprägten Mutterinstinkt (linke Seite)



CASHMERE
v. Cristallo I - Contender



D'ALESSANDRO
v. Don Frederic - Stedinger



ESTOBAR NRW
v. Ehrentusch - Ferragamo



GOLDBERG
v. Amazing Star - San Remo



VAINQUEUR
v. Vivaldi - Rubioso N



HENGSTSTATION GUT NEUENHOF KG
Gut Neuenhof | 52385 Nideggen | GERMANY
T 0049 2427 456 040-0 | F 0049 2427 456 040-9
hengststation@gestuet-neuenhof.de
www.gestuet-neuenhof.de



Steckbrief Susanne Kleemann



Susanne Kleemann ist Tierhomöopathin und betreibt ihre eigene Praxis in Köln. Sie studierte zunächst Betriebswirtschaft und hat viele Jahre als Key-Account-Manager gearbeitet. Durch eine lebensbedrohliche Erkrankung ihres eigenen Fohlens kam sie im Jahr 2005 das erste Mal mit der Homöopathie in Kontakt. Die nicht für möglich gehaltene Gesundung ihres Fohlens war 2007 ausschlaggebend für den Beginn eines weiteren dreijährigen Studiums der Tiermedizin, Ethologie, Psychologie und der klassischen Tierhomöopathie.



Foto: HIM/Brandel

Enorm wichtig für die Fohlen: der Abgang des Darmpechs

empfindlich mit wenig Selbstvertrauen und im Wachstum zurückgeblieben. Zu den Anwendungsbereichen von Silicea gehören: „Lebensschwache, zarte oder zu früh geborene Fohlen eher leichter Rassen. Unterentwickelte Kümmerer mit häufig ausgeprägten Stellungsfehlern. Durchfall magerer, frierer Fohlen. Nabelentzündungen oder Nabelbruch und Erkrankungen nach den ersten Impfungen.“ Und obwohl Silicea so zerbrechlich und nachgiebig scheint, kann

die Arznei durchaus für sehr destruktive und lebensbedrohende Zustände wie z. B. die Fohlenlähme zuständig sein. Anzeichen für Kolik können in den ersten Stunden nach der Geburt auftreten, häufiger sind sie jedoch nach ein bis zwei Tagen mit einer Darmpechverhaltung verbunden. Mit Nuxvomica und Opium hält die Homöopathie zwei effektive Mittel für diesen Umstand bereit. Beide sind gut voneinander zu unterscheiden. Während das Bild von Nuxvomica geprägt ist von Krämpfen und dem starken, aber erfolglosen Bemühen, Kot abzusetzen, ist der Opium-Zustand eher schläfrig und lethargisch. Hier sind die natürlichen Reflexe herabgesetzt und das Fohlen verspürt keinerlei Drang zum Kotabsatz. Abschließend möchte ich nochmals in Erinnerung rufen, dass die hier vorgestellten homöopathischen Mittel einen großen Bezug zu den genannten gesundheitlichen Störungen haben und daher häufig zur Anwendung kommen, eine Verschreibung immer nach dem Ähnlichkeitsprinzip erfolgen muss. Genau hierin besteht der Unterschied zwischen Homöopathie und Schulmedizin!

**Füchtels Floriscount OLD
2018 im Deckeinsatz**

über Station **Böckmann** in Lastrup
und **Landgestüt Celle**.

sportlich erfolgreich
züchterisch bewährt
Vererbungsgenial

Andrea und Clemens v. Merveldt · Gut Fuchtel
49377 Vechta · Tel. +49 173 2416769



**Exklusive Zucht und
klassische Ausbildung
von Dressurpferden**

Exclusive breeding and classic
training of dressage horses

www.gut-fuechtel.de